

+++ EILMELDUNG +++

Abgeordnete berichten: Stephan E. soll Mord an Walter Lübcke gestanden haben

NRW / Städte / Emmerich / Sport

Leichtathletik

220 Kilometer für den guten Zweck

25. Juni 2019 um 08:00 Uhr | Lesedauer: 2 Minuten



Reinhard Elspaß (re.) und Andreas Unkrig unterstützen die Aktion „Big Challenge“. Foto: Michael Schwarz

Emmerich. Spendenaktion: Der Emmericher Reinhard Elspaß startete in Winnekendonk bei der Aktion „Big Challenge“, bei der fast 184.000 Euro zur Behandlung von Krebs gesammelt worden sind.

Von Michael Schwarz

Im vergangenen Jahr hatte Ausdauersportler Rainer Elspaß als Läufer und auf dem Rad etliche Kilometer für den guten Zweck absolviert, die von Sponsoren vergütet wurden, so dass am Ende mehr als 2700 Euro für karitative Einrichtungen zusammen kamen.

Jetzt war der Emmericher wieder aktiv und trat bei der „Big Challenge“ in Winnekendonk an. Dabei starten Läufer und Radfahrer nicht in erster Linie, um schnelle Zeiten und vordere Platzierungen zu erzielen, sondern um Spenden zur Behandlung von Krebs zu sammeln. Mehr als 270 Aktive wollten dabei sein. Neben der Teilnehmergebühr von 75 Euro musste jeder Aktive einen Obolus von 500 Euro mitbringen. Die hatte Reinhard Elspaß dank der Unterstützung von Andreas Unkrig dabei. Der Chef des Emmericher Sanitär- und Heizungsunternehmens stellte diese Summe zur Verfügung. Elspaß sammelte zusätzlich noch einmal von Bekannten und Verwandten 700 Euro. Insgesamt kamen bei dem Event fast 184.000 Euro zusammen, wobei noch bis zum 31. August weiter gespendet werden kann.

Der Mitarbeiter der Firma Katjes entschloss sich bei der Veranstaltung über eine Zeitspanne von maximal 15 Stunden sowohl die Laufschuhe anzuziehen als auch sich aufs Rad zu schwingen. Quasi als Aufwärmprogramm nutzte der 51-Jährige den Firmenlauf in Emmerich. Nach den fünf Kilometern am Abend, die er in einer Zeit von 18:55 min. bewältigte, ging es in der folgenden Nacht um 3 Uhr schon wieder los. Um 5 Uhr startete Elspaß in Winnekendonk und absolvierte im strömenden Regen einen Marathon in 3:20 Stunden.

Nach einer halben Stunde Pause ging es auf den fahrbaren Untersatz, wobei der Emmericher nicht wie fast alle anderen das Rennrad nahm, sondern sein Mountainbike. In sieben Stunden und zwölf Minuten brachte er 177 Kilometer aufs Tacho, absolvierte dabei 1000 Höhenmeter, wobei die steile Steigung am Sonsbecker Berg das Highlight war. Mit insgesamt neun Runden (fünf zu Fuß und vier auf dem Rad) schaffte Reinhard Elspaß die meisten aller Teilnehmer. Dabei verbrauchte der Ausdauersportler 8520 Kalorien. Neben Obstspießen und Schnittchen an den Verpflegungsstellen gab es in Labbeck sogar Eierlikör. „Im nächsten Jahr will ich wieder dabei sein“, hat sich Elspaß vorgenommen, für den guten Zweck Sport zu treiben.